



flash  
**eNews**  
European Federation of Animal Science



N° 221 - Juni 2022

[www.eaap.org](http://www.eaap.org)

**Deutsche Ausgabe**

**Newsletter Nr. 221**

Juni 2022



# HAUPTTHEMEN

Neuigkeiten der EAAP.....	3
EAAP Persönlichkeiten .....	5
Wissenschaft und Innovation.....	6
Neuigkeiten der EU (Politik und Projekte).....	7
Industrie, Regierungen und internationale Organisationen.....	8
Stellenangebote.....	8
Veröffentlichungen.....	9
Nachruf.....	9
Konferenzen und Workshops .....	9

## EDITORIAL

### EDITORIAL DES GENERALSEKRETÄRS

#### *Die unvorhersehbare Auswirkung der Forschung*

*Ein Tierwissenschaftler erzählte mir kürzlich, dass er auf der Suche nach einem SNP ist. Auf die Frage hin, was das Ziel seiner Forschung ist und wie diese seiner Meinung nach die breitere Gesellschaft beeinflussen würde, über das betriebliche Level hinaus, war die Antwort ausweichend, aber auch geprägt von einem Ausdruck, der sagte: "Warum fragen Sie mich so etwas?" Forschung sollte in allen Bereichen, auch in der Tierhaltung, den Nutzen der Ergebnisse vor Augen haben. Andernfalls kann sie zu unvorhersehbaren Katastrophen wie Umweltzerstörung oder der Gefahr, die Ernährung der Weltbevölkerung nicht (mehr) ohne Umweltzerstörung gewährleisten zu können, führen. Wissenschaftler, darunter nicht nur Tierwissenschaftler, glauben, dass die Entdeckung weiterer SNPs die Effizienz in der Tierproduktion weiter verbessern kann, wodurch solche Forschungsarbeit wieder der Zielerreichung - der Ernährungssicherung - dient. Diese Prinzipien funktionieren hier, da wir informiert sind und nach den westlichen ethischen Standards arbeiten: entsprechend erfolgt eine Wertung und Einordnung des Handelns. Ist aber das Wissen über die Intention von Oppenheimer oder Fermi während der Arbeit an der Atombombe in irgendeiner Weise von Interesse? Ich bin der Ansicht, dass es sehr viel wichtiger ist, um die Auswirkungen zu wissen, die eine Atombombe hat. Wie der deutsche Soziologe Max Weber sagte, müssen wir uns gedanklich weg von der Ethik der Intention und hin zur Ethik der Verantwortung bewegen. Diese beinhaltet auch, die Verantwortung für die gesamten Auswirkungen unserer Taten zu tragen. Allerdings ist die Möglichkeit unvorhersehbarer Auswirkungen charakteristisch für unsere technisierte Welt und auch für zukünftige Forschungsstrukturen. Ist es Wissenschaftlern bewusst, dass sie an Studien mit unvorhersehbaren Auswirkungen arbeiten? Welcher Tierernährungs-Experte wusste schon 50 Jahre zuvor, dass seine Forschung zur Verbesserung der Pansenverdauung von Fasern im Zusammenhang mit der globalen Treibhausgas-Problematik stehen würde? Wissenschaftler sind bestrebt, ihre Forschungen entsprechend der guten Praxis durchzuführen; die Ziele zu erreichen, mit denen sie betraut wurden und entsprechende Resultate nach Abschluss der Untersuchungen zu veröffentlichen. Das ist der legitimierte ethische Standard der Forschenden heutzutage. Dies sind aber auch die Regeln, die uns an den Rand einer Umweltkatastrophe gebracht haben. Offensichtlich ist das nicht die Schuld der Wissenschaftler, dennoch sollten sie an der (Wieder-)Herstellung von (neuen) Hierarchien der "Zwecke" arbeiten und sich nicht nur von den angestrebten Veröffentlichungen leiten lassen, welche zum symbolischen Antreiber aller Werte geworden sind. Dies würde zu einer gemeinsamen Verbindung aller Wissenschaftler auf der Welt führen. Darüber hinaus kann natürlich das Ziel, eine neue Dimension von*

*Werten in diesem Kontext wiederherzustellen, nicht allein auf den Schultern der Wissenschaftler liegen. Wir müssen andere Interessen globalisieren, indem wir die Nachhaltigkeit des Planeten in das Zentrum unserer Handlungen stellen. Das Interesse sollte sich weg vom Ziel des Profits bewegen, denn nur so können wir auf eine nachhaltige Zukunft hoffen. Um zu all diesen Dingen in der Lage zu sein, müssen wir eine gänzlich neue Weltregierung aufbauen. Dies erscheint mir jedoch höchst unwahrscheinlich.*

*Andrea Rosati*

## Neuigkeiten der EAAP

### Besuch an der Universität in Nitra (Slowakei)

Die EAAP ist aktuell dafür bekannt, das europäische Meeting für Nutztierwissenschaftler zu organisieren. Allerdings haben wir früher auch regionale Meetings organisiert. Unter Berücksichtigung der erstens zunehmenden Notwendigkeit, spezifische und regionale Themen zu diskutieren und zu präsentieren und zweitens, dem Anliegen der EAAP, Dienstleistungen für alle Mitglieder bereitzustellen, planen wir, wieder regionale Meetings in Ergänzung zum EAAP Jahresmeeting zu organisieren. Dieses Vorhaben bietet mehr direkte Angebote für unsere Mitglieder, welche in der Regel nicht am Jahresmeeting teilnehmen. Hierbei geht es darum, lokale tierwissenschaftliche Themen zu diskutieren und es gleichzeitig Interessierten zu ermöglichen, mehr über die EAAP zu erfahren. Das Ziel ist es, in naher Zukunft ein regionales EAAP-Meeting für zentralosteuropäische Länder in Kooperation mit unserem Organisationskomitee, in den großen und modernen Räumlichkeiten der Slowakischen Landwirtschaftlichen Universität Nitra (Slowakei) abzuhalten. Kürzlich hat die EAAP Nitra besucht, um die organisatorischen Details zu besprechen, erste Ideen zum wissenschaftlichen Programm zu sammeln und die Räumlichkeiten anzuschauen. Radovan Kasarda, der Vorsitzende der zentralosteuropäischen Arbeitsgruppe, richtete das Treffen aus. Wir haben zahlreiche solcher Treffen durchgeführt, darunter eines mit dem Prorektor Drahoslav Lančarič und mit dem Dekan der Fakultät für Agrobiologie und Nahrungsmittelressourcen, Peter Ondrišík. Tolle Diskussionspartner und aussichtsreiche Pläne für ein EAAP Regionalmeeting in naher Zukunft.



Andrea Rosati und Radovan Kasarda



Treffen mit dem Prorektor Drahoslav Lančarič

## “Animal Open Space”

Schauen Sie gern einmal nach neuen Artikeln in der Rubrik “[animal - open space](#)”. Hier finden Sie Veröffentlichungen zu einem vielfältigen Themenspektrum: Zucht und Genetik, Ernährung, Physiologie und funktionale Biologie, Tierwohl und Verhalten, Nutztierhaltungssysteme und “Precision farming”. Autoren veröffentlichen hier nicht nur die Ergebnisse, sondern stellen auch ihre Rohdaten zur Verfügung. Mit einem wachsenden Pool an Artikeln in “animal - open space”, wird sich das Journal möglicherweise zu einem “Schatz” für die zukünftige Analyse von Metadaten entwickeln. Da “animal - open space” ebenfalls Daten aus Experimenten ohne signifikante Ergebnisse veröffentlicht, werden solche Studien präsenter werden und nicht mehr “in den Schubladen verschwinden”. Zudem möchten wir unsere Leser ermuntern, die Veröffentlichungen über die Plattform “PubPeer” mit den Autoren zu diskutieren.

## Freie Stellen in EAAP Studienkommissionen

Jedes individuelle EAAP Mitglied kann sich aktiv am “EAAP Leben” beteiligen, indem es dem Vorstand einer der Studienkommissionen beiträgt. So können Sie sich ihr eigenes europäisches Nutztierwissenschaftler-Netzwerk aufbauen und mit den besten Wissenschaftlern auf unserem Kontinent zusammenarbeiten. Wir möchten Sie auffordern, sich hierfür zu bewerben bzw. passende Kandidaten vorzuschlagen. Für weitere Informationen zu den Stellen [besuchen Sie bitte die entsprechende Website](#).

Bewerbungsschluss ist der **10. Juli 2022**. Bitte reichen Sie Ihren Lebenslauf gemeinsam mit [dem Bewerbungsformular, welches auf der EAAP Website verfügbar ist](#) per Email an [eleonora@eaap.org](mailto:eleonora@eaap.org) ein.

Die Entscheidungen zur Besetzung der verfügbaren Stellen werden auf dem EAAP Jahresmeeting in Porto während der Treffen der Studienkommissionen und des Konzils bekanntgegeben. Die Verkündung der neuen Präsidenten erfolgt auf der Hauptversammlung.

## Die EAAP zur Verbreitung und Kommunikation Ihrer EU- Projekte

Das EAAP-Team ist in zahlreiche europäische Projekte involviert und ist dank der Expertise in allen relevanten Bereichen führend in der Bereitstellung professioneller Dienstleistungen rund um die Tierwissenschaften und die Nutztierindustrie. Das EAAP-Team weist langjährige Erfahrungen durch die Bereitstellung von Dienstleistungen im Rahmen von mehr als 25 durch die EU geförderte Projekte, davon 3 unter der Koordination der EAAP, auf. Die Erfolgsrate für die Bewilligung der Projekte, bei denen die EAAP im Konsortium vertreten war, betrug 50 %. Für weitere Informationen zu den Projekten mit Beteiligung der EAAP schauen Sie bitte [auf der entsprechenden EAAP Website](#).

Die Konsortien, in welchen auch die EAAP als Verbreitungsgruppe fungiert, profitieren von ihrem europaweiten Netzwerk, in dem Informationen über den Newsletter an 4.600 Nutztierwissenschaftler verteilt werden. Dazu werden mittels Verbreitung durch die sozialen Netzwerke (Facebook, Instagram, LinkedIn und Twitter) weitere Tausende von Kontakten erreicht. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, spezifische Sitzungen im Rahmen des EAAP Jahresmeetings zu organisieren. Wenn Sie Interesse an weiteren Details zu einer potentiellen Partnerschaft in einem Ihrer geplanten EU-Projekt haben, melden Sie sich bitte bei Marlène Sciarretta ([marlene@eaap.org](mailto:marlene@eaap.org)) und Riccardo Carelli ([riccardo@eaap.org](mailto:riccardo@eaap.org)).

## EAAP Persönlichkeiten

### Antonello Cannas



Antonello wurde 1961 in Arborea, der Hauptstadt der Milchrinder in Sardinien (Italien) als Sohn eines Agronomen mit dem Spezialgebiet Milchverarbeitung und einer Grundschullehrerin, geboren. Diese Region ist hauptsächlich für ihren Schaf- und Ziegenkäse bekannt (in jüngerer Zeit wohl noch eher für ihre Strände, die Natur, die prähistorische Archäologie, Weine etc.). Wie es so oft der Fall ist, begann er aufgrund seiner Wurzeln ein Studium der Landwirtschaft und machte seinen Abschluss in den Agrarwissenschaften an der Universität Sassari (Sardinien, Italien). Nach einigen Jahren wollte er mehr über Wiedekäuerernährung lernen, weshalb er zu diesem Thema zunächst sein Masterstudium (Betreuer Peter J. Van Soest) und anschließend seine Doktorarbeit (Vorsitz Peter J. Van Soest, Co-Vorsitz Alice N.

Pell) an der Cornell Universität (USA) absolvierte. Hier wurde er zum Thema Fasern und deren Wichtigkeit "geprägt". Er stellte fest, dass ihm die Laborarbeit absolut nicht lag (er wurde unbeabsichtigt von Van Soest persönlich "ausgezeichnet", als jemand, dem ein Becher (leider konzentrierter!) Schwefelsäure auf der Hose landete). Daraufhin entschied er, sich eher dem Bereich der Tierexperimente und der Modellierung zuzuwenden.

Im Rahmen seiner Masterarbeit war er einer der wenigen, die zweimal täglich über Wochen Dorset Schafe per Hand melkten - vielleicht als eine Art Andenken an seine sardinischen Vorfahren und deren Kultur. Während seiner Doktorarbeit entwickelte er, in großartiger Zusammenarbeit mit seinen Vorgesetzten, mit Prof. Danny G. Fox, sowie seinem lebenslangen Kollegen und Freund Luis O. Tedeschi das *Cornell Netto Kohlenhydrat- und Proteinsystem für Schafe*, welches später, um Ziegen erweitert, zum *Ernährungssystem kleiner Wiederkäuer* wurde. Während seiner Zeit an der Cornell Universität traf er seine Frau und ging anschließend gemeinsam mit ihr zurück nach Sardinien. Zurzeit ist er Professor der Tierernährung und gibt Kurse zur Wiederkäuerernährung in der Abteilung für Nutztierwissenschaften an der Universität Sassari, wo er zwischenzeitlich auch die Leitung inne hatte. Seine Hauptforschungsgebiete sind kleine Wiederkäuer zur Milchproduktion, inklusive der Modellierung ihrer Energie- und Proteinbedarfe, die Pansenfunktion, die Nährstoffbereitstellung, auch in Verbindung mit experimentellen Arbeiten zu Milchwahnharnstoff und anderen Milchinhaltstoffen, die als Indikatoren für die Nährstoffversorgung genutzt werden können. Er forscht zudem zu Kohlenhydraten und deren Einfluss auf Ernährung und Stoffwechsel, zu Fütterungstechniken und zu den ökonomischen und ökologischen Auswirkungen der Tierproduktion.

Antonello empfindet nicht direkt eine Liebe zu den kleinen Wiederkäuern, nicht mehr als zu anderen Tieren, aber er hofft, einen nützlichen Beitrag zur Land- und Weidewirtschaft Sardinien und für den Rest der Welt leisten zu können. Er war geladener Redner auf mehr als 20 internationalen Symposien und Mitherausgeber im Themenfeld Tierernährung für das Journal *Small Ruminant Research*. Er bearbeitete das Buch Cannas A., Pulina G., Eds. 2008. *Dairy goats feeding and nutrition*. CAB International, Wallingford, UK, und schrieb zahlreiche Buchkapitel zu Schaf- und Ziegenernährung. Er ist außerdem Autor von mehr als 160 wissenschaftlichen und technischen Veröffentlichungen.

Heute ist Antonello Mitglied der Schaf- und Ziegenkommission der EAAP und der *Accademia dei Georgofili*. Sein aktueller Hauptfokus liegt auf der Definition der optimalen Faseraufnahme für kleine Wiederkäuer, unter Berücksichtigung des Einflusses von Faserqualität und Partikelgröße. Das Ziel dieser Forschungen ist die Entwicklung von Schätzgleichungen und Vorschriften, welche in die Ernährungssoftware eingebaut und im Feld angewendet werden können. Er hat hart gearbeitet, um den Experimentalstall der Universität für Schafe und Ziegen zu bauen und zu betreiben. Dieser ist klein, aber effizient (und küstennah gelegen...) und mit einem Biokontroll-Managementsystem (Norwegen) ausgestattet, welches die Erfassung der tierindividuellen täglichen Futteraufnahme und Ration und eine elektronische Tiererkennung ermöglicht. Das System beinhaltet auch einen Melkstand mit einer automatischen Tiererkennung und einer Erfassung der tierindividuellen Milchmenge inklusive der Leitfähigkeitsmessung, sowie die Ausstattung zur Durchführung von Verdauungsversuchen und direkten Methanmessungen. Letztere wurde federführend von seinem jungen Kollegen Alberto S. Atzori entwickelt. Natürlich lebten alle diese Arbeiten und Entwicklungen Antonellos von der Unterstützung durch seine Nutztierwissenschaftler-Kollegen, die Mitarbeiter, Postdocs und Doktoranden.

Antonello organisiert derzeit den [10. Workshop zur Modellierung der Nährstoffaufnahme und -verdauung bei Nutztieren](#) in Alghero (Sardinien) vom 18. bis 21. September 2022. In seiner Freizeit kümmert er sich gemeinsam mit seiner Frau um die kleine Familienherde (2 Mädchen und 1 Junge) und arbeitet sehr gern im Garten seines kleinen Landhauses. Er fährt gern mit Freunden Mountainbike, wobei sein Hauptziel im “Überleben bis zum Ende” und dem Genießen der anschließenden “Afterhours” besteht.

## Wissenschaft und Innovation

### Große Assoziationsstudie zu Tageszunahmen bei Schweinen zeigt Übereinstimmung mit genetischen Faktoren beim Menschen

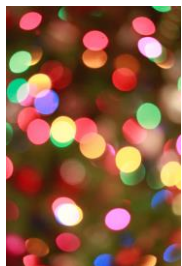
Kürzlich wurde von *BMC Genomics* ein interessanter Artikel über eine Assoziationsstudie zu Tageszunahmen bei Schweinen und die genetischen Wachstumsfaktoren beim Menschen veröffentlicht. Im Rahmen der Studie wurden 200.000 Schweine mittels kleiner und mittlerer SNP-Arrays genotypisiert und auf die Gesamtgenomsequenzen kalkuliert. 15 quantitative Merkmalsgenorte (QTL) wurden in diesem Zuge identifiziert. Die Post-GWAS Analysestrategie half über die Distanz zum leitenden SNP und über multiple Quellen der biologischen Beweisführung bei der Identifizierung von Kandidatengenomen. Daneben zeigten die identifizierten QTL Übereinstimmungen zu Genen, welche beim Menschen mit Wachstumsmerkmalen assoziiert werden. Die GWAS demonstrierte die Möglichkeit einer Darstellung genetischer Faktoren, welche mit Tageszunahmen bei Schweinen assoziiert sind. Hiermit wird ein Wissenszuwachs in der Wachstumsgenetik von Säugetieren erzielt. [Für weitere Details lesen Sie hier den Artikel der BMC Genomics.](#)

### Vorteile bei der Nutzung von Sperrmilch in der Kälberaufzucht



Bedingt durch die kontinuierliche Expansion der Milchviehfarman wird auch eine größere Menge an Sperrmilch verschiedener Kategorien, u.a. Milch mit antibiotischen Rückständen, produziert. Die Nutzung dieser Milch bietet für die meisten Betriebe Potenzial für Kosteneinsparungen. In einer neuen Studie fanden Wissenschaftler vergleichbare Vorteile bei der Nutzung von Sperrmilch und Milchaustauschern. [Den vollständigen Artikel finden Sie auf DairyGlobal.](#)

### Die Lichtfarbe hat Einfluss auf die Futterraufnahme und Leistung bei Geflügel



Die Lichtfarbe ist ein wesentliche exogene Einflussgröße, welche nun auch als ein wichtiger Managementfaktor in der Geflügelproduktion erkannt wurde. Verschiedene Lichtfarben haben einen unterschiedlichen Einfluss auf die Leistungen bei Hühnern, Der Effekt ist abhängig davon, ob eine bestimmte Lichtfarbe kontinuierlich während des Produktionszyklusses oder abwechselnd mit anderen Farben genutzt wird. [Den vollständigen Artikel lesen Sie auf AllAboutFeed.](#)

## Neuigkeiten der EU (Politik und Projekte)



### Der 5. PPILOW Newsletter ist verfügbar!

[Hier finden Sie den Newsletter!](#) Wenn Sie zukünftige Ausgaben erhalten möchten, [registrieren Sie sich bitte hier.](#)

### Der 7. GenTORE Newsletter (Special Edition) ist verfügbar!

[Hier finden Sie den Newsletter!](#)

Wenn Sie zukünftige Ausgaben erhalten möchten, [registrieren Sie sich bitte hier.](#)



### Der 5. GENE-SWitCH Newsletter ist verfügbar!

[Hier finden Sie den Newsletter!](#) Wenn Sie zukünftige Ausgaben erhalten möchten, [registrieren Sie sich bitte hier.](#)

## Industrie, Regierungen und internationale Organisationen

### Die globale Perspektive für Investitionen im Geflügelsektor



Südostasien und - zu einem geringeren Anteil - Osteuropa sind die attraktivsten Regionen für Investitionen im Geflügelsektor, so die Rabobank. In Europa wird der höhere Tierwohlstandard auf dem Broilermarkt sich zu einem Schlüsselthema für Investoren entwickeln, u.a. aufgrund des sogenannten "Better Chicken Commitment", welches die EU und die USA unter dem Druck der NGOs unterzeichnet haben. [Den vollständigen Artikel lesen Sie auf PoultryWorld.](#)

### Insekten als Alternativen zu Soja und Fischmehl sind weiterhin von großem Interesse



BetaBugs, eine Firma aus der Insektengenetik, geht davon aus, dass die Fütterung von Insektenprotein an Geflügel innerhalb der nächsten 5 Jahre zur Normalität in der UK wird. Vor dem Hintergrund, die Nutzung von Soja zu kompensieren, engagiert sich die Industrie derzeit enorm bei der Suche nach alternativen Proteinquellen. BetaBugs ist der Ansicht, dass sich die Nutzung von Insektenprotein als eine potentiell kosteneffektive Quelle in der Fütterung bewähren wird. [Den vollständigen Artikel können Sie auf AllAboutFeed nachlesen.](#)

## Stellenangebote

### 2 Doktorandenstellen in Löwen (Belgien)

[Die Arbeitsgruppe Nutztiertechnologie an der Katholieke Universiteit Leuven \(KU\)](#) bietet 2 Doktorandenstellen (4 Jahre):

1. Bei der ersten handelt es sich um ["IoT in der Landwirtschaft": Entwicklung von neuen Sensoren zur online-Erfassung von Milchqualität und Kuhgesundheit.](#)
2. Die zweite Stelle beschäftigt sich mit der [Entwicklung von neuen Methoden und Modellen zur Milchqualitätserfassung.](#)

Bewerbungsschluss für beide Stellen ist der **17. Juli 2022**.

### Doktorandenstelle an der Schwedischen Universität für Agrarwissenschaften (SLU) in Uppsala (Schweden)

[Die Schwedische Universität für Agrarwissenschaften](#) sucht im Rahmen eines Projektes zu Legehennen und Ammoniakreduktion eine/n Doktorandin/en. Die/der Bewerber/in sollte über einen Abschluss im Bereich Nutztierwissenschaften, Veterinärmedizin, Biologie oder einer vergleichbaren Fachrichtung verfügen. Bewerbungsschluss ist der **15. August 2022**. Für weitere Informationen und zur Bewerbung [lesen Sie bitte die Stellenausschreibung.](#)



## Veröffentlichungen

- **Animal consortium (EAAP, INRAE, BSAS) – Elsevier**

[Animal: Band 16- Ausgabe 6 - Juni 2022](#)

Artikel des Monats: [“Ernährungsselektion bei Schafen verschiebt sich von Qualitäts- zu Quantitätseigenschaften des Raufutters bei sinkender Verfügbarkeit von Gras”](#).

## Nachruf

### Carole Moreno-Romieux (1975 – 2022)



Wir sind tief betrübt, bekanntgeben zu müssen, dass Carole Moreno Romieux vor kurzem verstorben ist. Im Namen der Kollegen von GenPhySE, dem SMARTER Projekt und all denen, die sie kannten, möchten wir ihrem Ehemann und ihren zwei Töchtern unser tiefstes Beileid aussprechen. Carole war eine brillante Wissenschaftlerin, die bei Kollegen aus aller Welt anerkannt war. Hoch geschätzt wurde sie zudem von Züchtern, mit denen Sie echte Partnerschaften entwickelte, manche würden sogar von Freundschaften sprechen. Sie spielte die Schlüsselrolle für die Entwicklung und den Beginn des SMARTER Projektes, welches sich den Themen Resilienz und Effizienz bei kleinen Wiederkäuern widmet und welches ohne sie nicht möglich gewesen wäre. Seitdem Carole dieses Projekt gestartet hat, hat SMARTER sich entwickelt und ist gewachsen. Alle, die in SMARTER involviert sind, werden weiter daran arbeiten, umweltfreundlichere Produktionssysteme für kleine Wiederkäuer zu entwickeln, um sicher zu stellen, dass sich Caroles Traum erfüllt. [Hier finden Sie Carles wissenschaftliches Kurzprofil.](#)

## Konferenzen und Workshops

Die EAAP bittet darum, die Daten für die einzelnen **untenstehenden Veranstaltungen und auch im Kalender** auf der Website nochmals selbst zu überprüfen, da es leider durch die weltweite Pandemielage zu Einschränkungen bzw. kurzfristigen Änderungen kommen kann.

### 3. - 8. Juli, Rotterdam (NL)

#### 12. Weltkongress zu Genetik in der Tierproduktion (WCGALP)

Der 12. Weltkongress zu Genetik in der Tierproduktion wird vom 03. bis 08. Juli 2022 in Rotterdam stattfinden. Für weitere Informationen schauen Sie bitte [auf die Website](#).

**14. -15. Juli 2022, Barcelona (Spanien)**  
**CIBA-ISAE Regionalmeeting Südwesteuropa 2022**

Die gemeinsame Hybridveranstaltung der Red CIBA (Spanisches Wissenschaftsnetzwerk für Tierwohl) und der ISAE (Internationale Gesellschaft für angewandte Ethologie) der Region Südwesteuropa wird vom 14. bis 15. Juli 2022 in Barcelona stattfinden. Weitere Informationen finden Sie [auf der Website](#).

**05. - 09. September, Porto (Portugal)**  
**73. EAAP Annual Meeting**

Die EAAP lädt sie herzlich zum 73. Annual Meeting ein. Dies wird vom 05. bis 09. September 2022 in Porto, einer wundervollen Stadt in Portugal, stattfinden. Für weitere bzw. aktuelle Informationen besuchen Sie gern [die EAAP Website](#).

**12. - 15. September, Granada (Spanien)**  
**7. EAAP Internationales Symposium zu Energie- und Proteinstoffwechsel und Ernährung (ISEP 2022)**

Das 7. EAAP Internationales Symposium zu Energie- und Proteinstoffwechsel und Ernährung (ISEP 2022) wird vom 12. bis 15. September 2022 in Grenada (Spanien) abgehalten. Sie finden alle Informationen [auf der Website des Symposiums](#). Für Detailinformationen und die Anmeldung [besuchen Sie bitte die Website](#).

**18. - 21. September 2022, Alghero (Italien)**  
**10. Workshop zur Modellierung der Nährstoffverdauung und -aufnahme bei Nutztieren (MODNUT)**

Der 10. MODNUT Workshop wird relevante neue Forschungsergebnisse zu Tiermodellen als Vorträge bzw. Poster mit Teilnehmern und geladenen Referenten präsentieren. Für weitere Informationen [besuchen Sie bitte die Website](#). Hier können Sie sich vorab kostenfrei anmelden, um Updates per Mail zu erhalten.

**18. bis 23. September, Eger (Ungarn)**  
**13. Internationale Konferenz zu Ziegen, organisiert vom Internationalen Ziegenverband (IGA)**

Der Internationale Ziegenverband fördert die Ziegenforschung und deren Entwicklung zum Nutzen des Menschen, mit den Zielen, Armut zu lindern, Wohlstand zu fördern und die Lebensqualität zu verbessern. Die Deadline für die Einsendung von Beiträgen wurde entsprechend bis zum **10. Juli 2022** verlängert. Für weitere Informationen zur Konferenz besuchen Sie gern [die offizielle Konferenzwebsite](#).

**19. - 23. September 2022, Zadar (Kroatien)**  
**30. Animal Science Days**

Die 30. Animal Science Days (ADS) werden von der University of Zagreb in Zadar (Kroatien) organisiert. Das Fokusthema werden die Herausforderungen in den Nutztierwissenschaften in Zeiten des Klimawandels sein. Weitere Details und Informationen für die Anmeldung finden Sie [auf der Website](#).

**26. - 28. September 2022, Bozen (Italien)**  
**8. Symposium zu Südamerikanischen Kameliden und 4. Europäisches Meeting zu Tieren für die Faserproduktion**

Das Symposium wird an der Freien Universität Bozen stattfinden. Gemäß der Tradition vergangener Veranstaltungen wird das Symposium ein breites Themenspektrum rund um die Zucht und Haltung südamerikanischer domestizierter und wilder Kameliden, Wollschafe, Cashmere- und Angoraziegen, Angorakaninchen und anderer Säugetiere zur Faserproduktion abdecken. Für weitere Informationen [finden Sie hier den Flyer](#).

**16. bis 18. November 2022, Gran Canaria (Spanien)**  
**Internationales wissenschaftliches Treffen zu Kolostrum**

Das Internationale wissenschaftliche Treffen zu Kolostrum findet vom 16. bis zum 18. November statt. In diesem Rahmen werden zahlreiche international bekannte Wissenschaftler im Bereich von Kolostrum und Laktation als Hauptredner ihr fundiertes Wissen in verschiedenen wissenschaftlichen Themenbereichen rund um Kolostrum präsentieren. Details zu den Rednern, ihren Forschungsschwerpunkten und weitere wichtige Informationen zu der Veranstaltung finden Sie [auf der Website](#).

Weitere Konferenzen und Workshops finden Sie auf der EAAP Website (<https://www.eaap.org/calendar/>).

*"Jede Veränderung bewirkt  
eine Reihe weiterer Veränderungen"  
(Italo Calvino)*

**EAAP-Mitglied zu werden ist einfach!**

Werden Sie Mitglied der EAAP, um den EAAP Newsletter zu erhalten und viele weitere Vorteile zu genießen! Bitte bedenken Sie auch, dass eine individuelle Mitgliedschaft für Bürger aus EAAP-Ländern kostenfrei ist. Become EAAP individual member to receive the EAAP newsletter and discover the many other benefits! Please also remember that individual membership is for free for residents in EAAP countries. [Klicken Sie hier für Details und die Registrierung!](#)

Dieses Dokument ist eine deutsche Übersetzung der "Flash e-News", des originalen EAAP Newsletters. Die Übersetzung erfolgt ausschließlich zum Zweck der Information, gemäß den Zielen der EAAP Satzung. Dies ist kein Ersatz für das offizielle Dokument: die Originalversion des EAAP Newsletters ist die einzige endgültige und offizielle Version, für welche die EAAP – Die Europäische Vereinigung für Tierwissenschaften, verantwortlich ist.

Dieses interessante Update zu Aktivitäten der Europäischen Gemeinschaft rund um die Tierwissenschaften enthält Informationen von führenden Forschungseinrichtungen in Europa und berichtet über Entwicklungen in deren Wirtschaft und Produktion. Die deutschen "Flash e-News" werden bundesweit an Vertreter aus den Tierwissenschaften und der Nutztierindustrie versendet. Sie sind alle herzlich dazu eingeladen, Informationen und Beiträge für den Newsletter zu erstellen. Bitte schicken Sie hierzu Informationen, Neuigkeiten, Texte, Fotos und Ihr Logo an: [j.drews@lfa.mvnet.de](mailto:j.drews@lfa.mvnet.de)

**Produktionsmitarbeiterin:** Julia Drews

**Adressänderungen:** Wenn sich Ihre Mailadresse ändern sollte, schicken Sie uns gern die neue Adresse zu, sofern Sie den Newsletter weiterhin beziehen möchten. Wenn die EAAP Informationen stattdessen an andere Interessenten im deutschsprachigen Raum versendet werden sollen, kontaktieren Sie uns gern über folgende Mailadresse: [j.drews@lfa.mvnet.de](mailto:j.drews@lfa.mvnet.de)

For more information visit our website:

[www.eaap.org](http://www.eaap.org)



@EAAP



@EAAP



@EAAP



@EAAP

Disclaimer: the sole responsibility of this publication lies with the authors. The European Commission and the Research Executive Agency are not responsible for any use that may be made of the information contained therein.